

Protokoll Einwohnerrat Wohlen

1. Sitzung vom 12. Januar 2026 von 19.00 bis 20.50 Uhr im Casino Wohlen

Vorsitz	Roland Vogt, Gemeindeammann Julia Frischknecht, Präsidentin
Protokollführung	Michelle Hunziker, Gemeindeschreiberin II
Präsenz	Einwohnerrat Mitglieder des Einwohnerrats: 40 Absolutes Mehr: 21 Zweidrittelsmehr: Gemeinderat Roland Vogt, Gemeindeammann Sonja Isler-Rüttimann, Vizeammann Thomas Geissmann, Gemeinderat Claudia Hauri, Gemeinderätin Olivier Parvex-Käppeli, Gemeinderat Weitere Anwesende Christoph Weibel, Gemeindeschreiber Jessica Wüest, Gemeindeschreiber-Stv. Nesrin Frehner, Fachperson Kanzlei Stefan Leuenberger, Bereichsleiter Planung, Bau und Umwelt Flurin Burkard, Bereichsleiter Gesellschaft, Soziales und Bildung
Entschuldigungen	-

TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Appell
2. Inpflichtnahme
3. Ernennung von 2 Stimmenzählern / Stimmenzählerinnen durch den Vorsitzenden
4. **Wahlen für die Amtsperiode 2026/2029**
 - 4.1 Präsident/in des Einwohnerrates
 - 4.2 Vizepräsident/in Einwohnerrates
 - 4.3 2 Stimmenzähler/innen
 - 4.4 9 Mitglieder der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission
 - 4.5 Präsident/in der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission
 - 4.6 12 Mitglieder des Wahlbüros

Vogt Roland, Gemeindeammann: Ich begrüsse sie herzlich zur 1. Einwohnerratssitzung in der neuen Legislatur 2026-2029 im Casino. Speziell begrüsse ich alle neuen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, die heute das erste Mal im Wohler Parlament sitzen. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer politischen Karriere.

Als Gemeindeammann liegt es in meiner Kompetenz, die erste Parlamentssitzung in der neuen Legislatur zu eröffnen und es ist mir als neuer Gemeindeammann eine besondere Ehre, hier oben stehen zu dürfen und einige Worte an Sie richten zu dürfen.

Wir blicken auf einen bewegten Herbst zurück. Der Gemeinderat wurde neu gewählt und von den fünf Bisherigen stehe ich heute noch alleine vor Ihnen und das zudem in einer neuen Funktion, als Gemeindeammann. Eine grosse Herausforderung, aber mit den neu gewählten Sonja Isler-Rüttimann als Vizegemeindeammann und Claudia Hauri, Thomas Geissmann und Olivier Parvex als Gemeinderäte bin ich zuversichtlich, dass wir Wohlen vorwärtsbringen. Ich möchte an dieser Stelle den zurückgetretenen Gemeinderäte Thomas Burkart, Arianne Gregor und Denise Strasser den Dank für ihre geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinde Wohlen aussprechen und Ihnen alles Gute für die Zukunft wünschen. Ein spezieller Dank richtet sich an Arsène Perroud. Er wurde als Gemeindeammann vom Stimmvolk abgewählt und zog die Konsequenzen daraus und verzichtete auf das Amt als Gemeinderat. Dieser Entscheid gilt es zu würdigen und zeigt seinen Charakter. Wenn er etwas anpackt, dann richtig und mit vollem Einsatz bis am letzten Tag, aber auch in der richtigen Rolle. Er hat Wohlen in den letzten acht Jahren geprägt, entwickelt und vieles erreicht. Dafür gebührt ihm die notwendige Dankbarkeit und der notwendige Respekt.

Die Wohler Stimmbevölkerung hat bei den Wahlen ein Zeichen gesetzt. Wohlen wählt bürgerlich, aber auch die linke Seite soll weiterhin vertreten sein. Im November sind Sie von der Wohler Stimmbevölkerung gewählt worden. Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zur Wahl.

Mein Amtsvorgänger hat vor vier Jahren bei seiner Begrüssungsansprache vom 17'000. Einwohner in Wohlen gesprochen. Ende Dezember 2025 waren wir bei 18'223 Personen, Tendenz weiter steigend. Wohlen ist offensichtlich eine attraktive Wohngemeinde. Dieses Wachstum stellt Wohlen aber auch vor grosse Herausforderungen. Der Verkehr steigt, der Schulraum genügt nicht mehr, die Wohnungsmieten steigen, die Umweltbelastung steigt, die Bevölkerung wird älter, die Gesundheitskosten steigen und die Anforderungen an die Sicherheit steigen.

Liebe Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, auf diese Themen müssen wir Antworten finden. Antworten, die es nicht gratis zu haben gibt. Weder bei der Bildung, beim Verkehr, bei der Sicherheit oder auch beim Klima. Wohlen hat als Zentrumsgemeinde klare Aufgaben, kann sich aber nicht alles leisten, und darum gilt es zukünftig zu priorisieren, und das in allen Belangen. Träumereien, Ideologien oder Einzelinteressen werden bei der aktuellen finanziellen Lage von Wohlen einen kleinen Platz einnehmen. Wir können es nicht verantworten, kommenden Generationen einen riesigen Schuldenberg zu überlassen.

Unser Ziel bleibt, Wohlen als lebendigen, attraktiven und wirtschaftlich starken Standort im Freiamt zu präsentieren. Dabei ist der Einwohnerrat das Herzstück unserer lokalen Demokratie. Ich lade Sie ein, die kommenden Geschäfte mit der gewohnten Sachlichkeit, aber auch mit der nötigen Leidenschaft für das Wohl unserer Gemeinschaft fair und anständig zu debattieren und andere politische Meinungen zu akzeptieren.

Ihnen liebes Parlament und meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen wurde von der Stimmbevölkerung das Vertrauen geschenkt, die Geschicke von Wohlen zu lenken und Entscheide zu fällen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in der kommenden Legislatur und erkläre die Sitzung als eröffnet.

Präsenzliste

Am Anfang jeder Einwohnerratssitzung zirkuliert eine Präsenzliste im Rat. Alle Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte sind gebeten, ihre Anwesenheit mit ihren Unterschriften zu bestätigen.

Appell

Für die erste und somit heutige Sitzung darf ich einen Appell machen. Für das würde ich alle namentlich aufrufen. Ich bitte kurz die Anwesenheit mit einem kurzen «Ja» zu bestätigen.

Liest die Namen der einzelnen Mitglieder vor.

Wahlannahmeerklärung

An der heutigen Sitzung wird der Einwohnerrat verschiedene Wahlgeschäfte vornehmen. Die Wahlannahme erfolgt bei allen Einwohnerratsmitgliedern stillschweigend zu Handen des heutigen Protokolls. Alle anderen Gewählten erhalten noch in dieser Woche eine schriftliche Wahlanzeige.

Inpflichtnahme Einwohnerrat 2026/2029

Vogt Roland, Gemeindeammann: nimmt die Inpflichtnahmen vor.

Inpflichtnahmen

Die Mitglieder des Einwohnerrates leisten gemäss Geschäftsreglement des Einwohnerrates § 2 folgendes Amtsgelübde:

«Ich gelobe, als Mitglied des Einwohnerrates meine Verantwortung gegenüber Mensch, Gemeinschaft und Umwelt wahrzunehmen, die Wohlfahrt der Gemeinde Wohlen zu fördern und den Gesetzen gemäss nach bestem Willen und Gewissen zu handeln.»

Die Einwohnerratsmitglieder sind somit in Pflicht genommen.

Fraktionserklärung

Heinsalo Mika, Dorfteil Anglikon: Wie Sie aus den Medien lesen konnten, hat sich die Partei Dorfteil Anglikon entschieden, aus der Fraktion mit der Partei FDP auszutreten und bei der Partei Die Mitte einzusteigen. In diesem Rahmen möchte ich einen herzlichen Dank an die FDP aussprechen für die 13 Jahre, in denen ich dabei sein durfte und die 20 Jahre insgesamt. Im Gegenzug freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit der Partei Die Mitte und darauf, weiterhin konstruktive Politik zu machen – weder links noch rechts. Es ist unser Credo, eine sachdienliche Politik zu machen – wir machen etwas für die Sache. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit Ihnen und dem Gemeinderat.

3 0.011.6 Einwohnerrat; Inpflichtnahmen

Ernennung von 2 Stimmezählern / Stimmezählerinnen durch den Vorsitzenden

Ernennung von 2 Stimmezählern/Stimmezählerinnen für die Wahl des Ratsbüros

Vogt Roland, Gemeindeammann: Gestützt auf § 4 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates ernenne ich Samuel Keller und Ruedi Donat zu den Stimmezählern. Beide amten bis zur Wahl des Ratsbüros.

Vorschlag Parteien

Angst Matthias, GLP: Ich freue mich sehr, Ihnen die Wahl von Julia Frischknecht, GLP, zu unserer Einwohnerratspräsidentin zu empfehlen. Julia Frischknecht ist die logische Wahl, weil sie die letzten zwei Jahre als Vizepräsidentin vertieften Einblick in den Ratsbürobetrieb erhalten hat. Ich würde ihr allerdings Unrecht tun, wenn ich Ihre Wahlempfehlung einzig auf diesen Umstand beschränken würde. Sie ist auch eine tolle Wahl, weil sie für ihr zartes Alter von 30 Jahren auf die unglaubliche Erfahrung von drei Legislaturen zurückschauen kann. Sie steht damit für die jüngere Generation, welche im Politbetrieb stets untervertreten ist. Weiterhin gilt sie als gebildete, kulturraffine Person, welcher es stets gelingt, den Dialog mit allen Parteien und Mitmenschen zu führen. Im Vorfeld ist es auch für alle, die ich getroffen habe und bei allem, was ich gelesen habe, unbestritten gewesen, dass sie für dieses Amt geeignet ist und gewählt werden sollte. Sicherlich kommt ihr dabei entgegen, dass sie nach den Sitzungen jeweils gerne etwas länger bleibt und ihren Humor auch in herausfordernden Momenten nicht verliert. Ich bin mir sicher, dass Julia Frischknecht das Zeug zur Einwohnerratspräsidentin hat und ich bin auch der Meinung, dass sie uns allen und Wohlen guttut – mit Schwung und einer Prise Humor die Zukunft mitzugestalten. Meine Partei wird Julia Frischknecht selbstverständlich geschlossen wählen und empfiehlt auch Ihnen, im Sinne von einem Starkzeichen nach Innen und Aussen, dasselbe zu tun.

Vogt Roland, Gemeindeammann: Gemäss Geschäftsreglement des Einwohnerrates:

§ 34 Verfahren bei Wahlen

¹Wahlen finden geheim statt, sofern nicht zwei Drittel der anwesenden Ratsmitglieder offene Durchführung beschliesst.

²Im ersten Wahlgang entscheidet das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr der gültigen Stimmen.

³Bei Stimmengleichheit zieht der Vorsitzende das Los.

Es wurde kein Antrag gestellt, um die Wahlen offen durchzuführen. Somit finden die Wahlen geheim statt.

Wahlprotokoll für die Wahl des Präsidenten/der Präsidentin des Einwohnerrates

vom **12. Januar 2026**

Zahl der Anwesenden				40
Eingelegte Wahlzettel				40
abzüglich	ganz leere	4		
	ungültige	0		
				<u>4</u>
In Betracht fallende Wahlzettel				36
Anzahl der zu Wählenden				1
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen				36
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen				-
Gesamtzahl der gültigen Stimmen				36
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden : 2				19

gewählt

Stimmen haben erhalten:	1	2	Stimmen	
Julia Frischknecht			35	<input checked="" type="checkbox"/>
Harry Lütolf			1	<input type="checkbox"/>

Vogt Roland, Gemeindeammann: Hiermit ist meine Aufgabe am heutigen Abend erledigt und ich übergebe die Leitung der heutigen Sitzung der neuen Einwohnerratspräsidentin Julia Frischknecht.

Antrittsrede

Frischknecht Julia, GLP: Vielen herzlichen Dank für das Vertrauen. Es freut mich sehr, dass ich scheinbar doch die allermeisten von mir überzeugen konnte, aufgrund von welchen Argumenten auch immer. Die Wahl nehme ich gerne an.

Zuerst ein Danke an den Gemeindeammann Roland Vogt für die gute Sitzungseinführung und die Gratulationen. Ebenfalls ein Danke an alle Wählerinnen und Wähler und auch an alle Nichtwählerinnen und Nichtwähler – ich wäre sehr interessiert daran, was gefehlt hat und in welchen Bereichen ich mich noch verbessern könnte. Ein ganz herzlicher Dank an die GLP, dass ich zwei weitere Jahre auf dieser Bühne verbringen darf. Vielleicht haben sie gedacht: «Wenn sie es als Sängerin nicht schafft, hat sie wenigstens hier zwei Jahre Bühnenerfahrung» – das ist sehr nett. Ich habe mich unten bereits etwas komisch gefühlt nach vier Jahren Ratsbüro und da bin ich froh, darf ich wieder nach Hause kommen.

Nun zum Ratsbetrieb. Ich finde den Ratsbetrieb mit den verschiedenen Menschen, welche man antrifft, ein sehr interessantes Biotop und eine tolle Fallstudie für Gruppendynamik. In der Handhabung dieser Gruppendynamik liegt nun meine Aufgabe. Darum habe ich mir die Mühe gemacht, die idealtypischen Phasen von einem Gruppenprozess vom amerikanischen Psychologe Bruce W. Tuckman nachzulesen. Ich

habe mir gedacht, wir können das gemeinsam durchgehen – dann kann ich meine Erwartungen mit euch teilen und wir wissen, wo wir uns bewegen. Eine Gruppe beginnt immer in der Phase «Forming» – im Formen, Kennenlernen und Rollen finden. Die Gruppenleitung soll in dieser Phase Orientierung geben und Ziele und Aufgaben vorgeben. Das Ziel ist grundsätzlich klar: die Behandlung der Geschäfte. Ich würde sagen, Aufgaben sind aber auch respektvoller Umgang miteinander und effiziente Entscheidungsfindungen ohne grosse Kabbeleien untereinander. Wenn man diese Phase überstanden hat, kommt das «Storming» – sozusagen das Stürmen. Diskussionen und die Aufgaben- und Rollenverteilung beginnen. Es gibt Konflikte zwischen den Gruppenmitgliedern und es kann auch Konflikte zwischen Gruppenmitgliedern und Leitung geben. Die Leitung muss in dieser Phase schlichten und die verbindenden Elemente betonen. Ich erinnere prophylaktisch daran, dass – wenn auch mit anderen Prioritätenlisten – wir höchstwahrscheinlich alle an einer gut funktionierenden Gemeinde Wohlen interessiert sind. Alles andere sehen wir dann – was für Konflikte entstehen können. Diese müssen wir lösen, wenn es so weit ist. Darum geht es in die Phase drei – dem «Norming». Das Vereinbaren von gemeinsamen Normen. Da kommt man in die Teamarbeit und man muss Kompromisse eingehen. Die Leitung hat in dieser Phase eine moderierende Rolle. Ich würde sagen, das ist der Hauptanteil, mit welchem wir uns hier im Rat auseinandersetzen müssen. In dieser Phase wünsche ich mir – nicht nur für die Sachgeschäfte im Rat und in den Kommissionen – sondern auch heruntergebrochen auf das Verhalten von den Individuen, dass man ab und zu innehalten und sich fragt: «Braucht es noch ein Votum oder ist vielleicht alles gesagt worden? Ist es auch in Ordnung, wenn ein Abstimmungsausgang nicht meinen persönlichen Präferenzen entspricht?» Rückschritte zum «Storming» sind vorprogrammiert, aber es ist sicherlich auch in Ordnung und man kann sich dann – wenn man sich die anderen Elemente bereits überlegt hat – die eine oder andere Ehrenrunde sparen. Phase vier steht für «Performing» – wenn es ans Machen geht. In der anschliessenden «Performingphase» arbeiten die Gruppenmitglieder basierend auf den vereinbarten Normen daran. Das gemeinsame Ziel ist erreicht, die Konflikte sind überstanden, die Gruppe versteht sich als Team und kann sich auf die zu erledigenden Aufgaben konzentrieren. Ich würde sagen, das wäre ein Idealbild. Wir hätten es sehr gerne, wenn dies auch passieren würde, aber es ist in Ordnung, wenn man ab und zu in Diskussionen ausartet. Am Schluss dieser Gruppenphasen kommt das «Adjourning» – das Abschliessen. Abschluss und Abschied. Das wäre hauptsächlich am Ende meiner Amtszeit der Fall. In meiner Quelle dazu steht: Es kann sich in den Gruppenmitglieder angesichts des Abschieds von der Gruppe nun Trauer einstellen. An dieser Stelle bin ich bereits sehr gespannt, wie es mit der Trauer sein wird, wenn ich fertig bin nach zwei Jahren. Ich hoffe, dass ein wenig Wehmut dabei sein wird und dass es nicht nur ein erleichtertes Aufatmen ist. Zusammengefasst, kann man sagen: Seien wir alle anständig, sprechen wir nicht zu lange und bevor wir Beschäftigungstherapie für Verwaltung oder Nervenstrapazen für Behördenmitglieder entstehen lassen, denken wir doch zurück an unsere Normen. Nun wünsche ich uns allen eine speditive Sitzung und auf eine gute Zusammenarbeit.

Vizepräsident/in des Einwohnerrates

Vorschlag Parteien

Schneider Matthias, SP: Für die Wahl des Vizepräsidiums schlagen wir Laura Pascolin vor. Sie ist seit acht Jahren Mitglied im Einwohnerrat. Zudem war sie vier Jahre lang in der FGPK tätig gewesen, ebenso vier Jahre in der Ortsbürgerkommission und aktuell ist sie Mitglied der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde. Sie ist in Wohlen aufgewachsen, verheiratet und Mutter von einem Sohn. Beruflich ist Laura Pascolin ausgebildete Bankkauffrau und verfügt über einen Master in Public Management. Neben ihrer kommunalpolitischen Tätigkeit engagierte sie sich seit vielen Jahren für den Eislaufclub in Wohlen. Durch ihr politisches Engagement, auch auf nationaler Ebene, bringt sie breite politische Erfahrung und ein gutes Verständnis für öffentliche Strukturen mit. Laura Pascolin wird in der breiten Bevölkerung und über die Parteigrenzen hinaus geschätzt. Das hat sich vor allem in den letzten zwei Einwohnerratswahlen gezeigt, als sie als Panaschierkönigin gewählt worden ist. Liebe Kolleginnen und Kollegen des Einwohnerrates, ich bitte Sie Laura Pascolin bei der Wahl zum Vizepräsidium zu wählen und zu unterstützen. Mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement nach konstruktiven Lösungen und ihrer respektvollen Art bringt sie die besten Voraussetzungen für das Amt mit.

Hübscher Renato-Raffaele, SVP: Für das Amt des Vizeeinwohnerratspräsidenten schlägt Ihnen die Fraktion SVP Wohlen-Anglikon Herr Roland Büchi vor. Viele von Ihnen kennen bereits Roland Büchi. Er hat Jahrgang 1962, ist verheiratet und Vater von einem erwachsenen Sohn. Als Pensionierter bringt er die notwendige Zeit und Verfügbarkeit mit, um das Amt mit der gebotenen Sorgfalt und Engagement auszuüben. Roland Büchi ist seit neun Jahren Präsident der SVP Wohlen-Anglikon, vier Jahre Mitglied des Grossen Rats in Aarau, 16 Jahre Einwohnerrat – davon fünf Jahre Präsident der Einbürgerungskommission. Diese beeindruckende Bilanz zeigt: Roland Büchi verfügt über eine umfassende Erfahrung, tiefes politisches Verständnis und eine langjährige Verbundenheit mit der Gemeinde Wohlen. Er erfüllt alle Voraussetzungen, um das Amt des Vizeeinwohnerratspräsidenten kompetent und verantwortungsvoll wahrzunehmen. Ich bitte Sie daher, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, schenken Sie Roland Büchi Ihr Vertrauen und unterstützen Sie seine Wahl. Nach all diesen Jahren seiner verdienstvollen Einsätze wäre es ein starkes Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung.

Wahlprotokoll für die Wahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin des Einwohnerrates

vom **12. Januar 2026**

Zahl der Anwesenden 40
Eingelegte Wahlzettel 40
abzüglich ganz leere 0
ungültige 0
_____0

In Betracht fallende Wahlzettel

Anzahl der zu Wählenden 1

In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen 40

Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen 0

Gesamtzahl der gültigen Stimmen 40

Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden : 2 21

gewählt

Stimmen haben erhalten:	1	2	Stimmen
Laura Pascolin			24
Roland Büchi			15
Ruedi Donat			1

Vorschlag Parteien

Christen Peter, SVP: Nun stimmt das Timing. Ganz nach meiner Art – sehr dynamisch und schnell wollte ich dieses Geschäft bereits zu Beginn erledigen. Ich mache es gerne jetzt. Ich darf Ihnen von der SVP Daniel Huser vorstellen. Er ist 33 Jahre alt, kommt aus Anglikon – vertritt dadurch den Dorfteil Anglikon für die SVP Wohlen-Anglikon – ist verheiratet, hat zwei Töchter, ist beruflich als Bauführer im Infrastrukturbau tätig. Er macht also gerade Wände und kann zählen – das ist eine Voraussetzung, die es braucht für den Stimmzähler. Ich lege Ihnen nahe, ihn für uns zu wählen – es würde mich freuen.

Schneider Matthias, SP: Da wir von der SP Wohlen seit längerem keine Stimmzählerin oder Stimmzähler mehr gestellt haben, würde sich Sasha Stojmenovski für die nächsten zwei Jahre zur Verfügung stellen. Wir kennen glaube ich alle Sasha Stojmenovski. Er hat Jahrgang 1980, ist in Wohlen als Immobilienmakler tätig und seit 2024 im Einwohnerrat. Wir denken, er wird seinen Job sehr gut machen.

Wahlprotokoll für die Wahl von 2 Stimmzähler/innen

vom **12. Januar 2026**

Zahl der Anwesenden	40
Eingelegte Wahlzettel	40
abzüglich	
ganz leere	0
ungültige	0
	0
In Betracht fallende Wahlzettel	40
Anzahl der zu Wählenden	2
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen	80
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen	7
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	73
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden : 2	19

gewählt

Stimmen haben erhalten:	1	2	Stimmen	
Daniel Huser	5	33	38	<input checked="" type="checkbox"/>
Sasha Stojmenovski	2	33	35	<input checked="" type="checkbox"/>

9 Mitglieder Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

Vorschlag Parteien

Heinrich Daniel, Die Mitte: Die Mitte schlägt Stefanie Dietrich-Meyer zur Wahl vor. Sie ist eine junge Politikerin. Sie ist mit ihrer Familie in Wohlen stark verankert. Stefanie ist ausgebildete Tourismus- und Marketingfachfrau. Wohlen liegt ihr sehr am Herzen und sie möchte sich mehr in Wohlen einbringen. Stefanie Dietrich-Meyer ist seit nun bald neun Jahren im Rat. Jung aber bereits sehr erfahren. Stefanie hat fünf Jahre das Fraktionspräsidium geführt, seit drei Jahren leitet sie das Co-Präsidium der Mitte. Stefanie Dietrich-Meyer kann ich Ihnen nur empfehlen, denn sie erledigt alle anfallenden Arbeiten konsequent, setzt sich ein, hört zu, ist bereit über den Schatten zu springen und Kompromisse einzugehen zum Wohle von Wohlen. Aus diesen Gründen schlägt die Mitte Stefanie Dietrich-Meyer als Mitglied in die FGPK vor. Wir bitten, um Ihre Unterstützung. Meine Wenigkeit stellt sich auch wieder zur Verfügung.

Büchi Roland, SVP: Aufgrund der Fraktionsstärke der SVP mit neu 13 Sitzen im Einwohnerrat stehen der SVP ganz klar drei Sitze in der FGPK zu. Aus diesem Grund stellt Ihnen die Fraktion der SVP drei hervorragend geeignete Persönlichkeiten für dieses Amt zur Wahl.

Als erstes wäre das Fritz Beiner. Fritz Beiner ist auf einem Bauernhof in Bern aufgewachsen und auch dort in die Schule gegangen. Er hat eine Mechanikerlehre bei der Schweizer Luftwaffen im Berner Oberland und ein Maschinenbau- und Betriebswirtschaftsstudium in Bern absolviert. Er ist seit über 30 Jahre in der Luftfahrt tätig. Weiter hat er 16 Jahre im Ausland gelebt – unter anderem in Japan, USA, Israel und Deutschland. Seit 2013 ist er wieder zurück in der Schweiz – seit 2015 in Wohlen wohnhaft. Er ist verheiratet und hat einen schulpflichtigen Sohn, welcher die 5. Klasse besucht. Fritz Beiner ist Unternehmer in den Bereichen Industrie und Luftfahrt.

Der zweite Kandidat ist Stefan Nauer. Stefan Nauer ist 63-jährig und wohnt mit seiner Partnerin am Bankweg. Er ist Ortsbürger. Er hat eine kaufmännische Ausbildung gemacht, ist eidgenössisch diplomierter Sozialversicherungsexperte und hat ein Nachdiplom in Leadership gemacht. Beruflich ist er Bereichsleiter im Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Aargau. Ab Februar 2026 geht er freiwillig in die frühzeitige Pensionierung. Seine Hobbies sind Sport und Reisen mit dem Wohnmobil. Sein politischer Leitgedanke ist: Bedarfsgerechte und nachhaltige Lösungen.

Der dritte Kandidat ist Fabio Pierascenzi. Er hat Jahrgang 1983, ist verheiratet und Vater von zwei Kinder im Alter von sechs und neun Jahren. Er ist in Wohlen aufgewachsen und seit 2020 wieder wohnhaft in Wohlen. Er ist Senior Relationmanager bei der internationalen LGT Privatbank. Weiter hat Fabio Pierascenzi mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Finanzbranche. Zudem hat er einen Master in Banking und Finanzen.

Ich bitte Sie, geschätzte Ratskolleginnen und -kollegen, geben Sie diesen drei Kandidaten der SVP Ihre Stimme.

Andermatt Dennis, GLP: Wir schlagen folgende, erfahrene Persönlichkeiten vor: Philipp Stäger. Er engagiert sich politisch für eine transparente, sorgfältige und verantwortungsvolle Gemeindeführung. Als Vertreter der GLP legt er Wert auf eine ausgewogene Verbindung von finanzieller Vernunft, langfristigem Denken und nachhaltiger Entwicklung. Sein beruflicher Background als Betriebsökonom und Leiter Projekteinkauf bei der IWB sind ein Gewinn für die FGPK. Für die Arbeit in der FGPK ist ihm wichtig, dass Gemeindegeschäfte und Finanzstrukturen fundiert zu prüfen sind und die Entscheide nachvollziehbar beurteilt werden. Er steht für eine sachliche Analyse, konstruktive Zusammenarbeit mit Behörden und Verwaltung sowie für klare Entscheidungsgrundlagen zu Gunsten der Bevölkerung von Wohlen. Seine Expertise hat Gewicht in der FGPK – er ist dort seit zwei Jahren Mitglied. Bitte wählen Sie Philipp Stäger für weitere vier Jahre.

Zudem schlagen wir Linda Meier von der GLP vor. Sie interessiert sich für eine transparente und verantwortungsbewusste Gemeindepolitik. In der FGPK möchte sie dazu beitragen, dass öffentliche Mittel sachgerecht eingesetzt werden und politische Prozesse gut nachvollziehbar bleiben. Ihr beruflicher

Background ist ein Gewinn für die FGPK, da sie Ärztin, Medizinkontrolleurin, Tarifspezialistin ist und ein Executive Master of Business Administration hat. Die geballte Ladung an Finanzkompetenz bitten wir zu unterstützen. Bitte wählen Sie Linda Meier und Philipp Stäger in die FGPK.

Stäger Dieter, FDP: Für die Fraktion FDP empfehlen wir Ihnen Lionel Zingg. Er ist 25 Jahre alt und doch seit bereits vier Jahren Mitglied des Einwohnerrates. Er ist in Wohlen aufgewachsen, hat einen Bachelor in Politik, Wirtschaft und Philosophie an der Universität in Luzern gemacht. Politisch ist er unter anderem bei den Jungfreisinnigen im Vorstand gewesen, ist seit bald drei Jahren Fraktionspräsident und beruflich ist er als Stabsmitarbeiter beim Bundesamt für Informatik und Telekommunikation für Aufgaben bei Vor- und Nachbereitung von politischen Geschäften tätig. Sie sehen also, auch er bringt alles mit, um nicht nur von der finanziellen, sondern auch von der politischen Seite her die Geschäfte in der FGPK gut zu begleiten, zu betreuen und zu beurteilen. Mit ihm haben wir jemand von der jungen Generation, einer der noch Power hat, und wir empfehlen ihn ganz herzlich zur Wahl in die FGPK.

Matter Franziska, Grüne: Für die Wahl in die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission empfehle ich Ihnen Patrick Schmid mit voller Überzeugung. Patrick Schmid ist in Villmergen aufgewachsen, er lebt seit rund 30 Jahren in Wohlen und ist beruflich als Lehrperson an der Bezirksschule Spreitenbach tätig. Er verfügt über eine kaufmännische Ausbildung, Matur für Erwachsene sowie ein Studium für Geschichte und Deutsch an der Universität Zürich. Ergänzt wird sein Werdegang durch mehrjährige Auslandserfahrungen und Engagements auch im Naturschutz. Patrick Schmid ist seit sechs Jahren im Einwohnerrat. Er ist bereits seit vier Jahren Mitglied der FGPK und ist somit der Mann mit der zweitgrössten Erfahrung in dieser Kommission. In dieser Zeit hat er Verantwortung übernommen, engagiert und zuverlässig dieses Amt ausgeführt. Er gilt als Schaffer mit schneller Auffassungsgabe, welcher sich rasch in komplexe Dossiers einarbeiten kann und konstruktiv zum Kommissionbetrieb beiträgt. Seine breite Erfahrung, sein Pflichtbewusstsein und sein analytisches Denken machen ihn zu einer idealen Besetzung der FGPK. Wir möchten Sie bitten, zu berücksichtigen, dass alle Parteien in der FGPK vertreten sein sollten. Darum möchten wir sie nochmals bitten, Patrick Schmid erneut zu wählen und ihm das Vertrauen zu schenken.

Schneider Matthias, SP: Wenn die Wahlen für die SP Wohlen besser gelaufen wären, hätten wir auf zwei Sitze Anspruch erhoben. Da es nicht möglich war für uns, schlage ich weithin Martina Arnet vor. Martina Arnet ist Primarlehrerin und sitzt seit Beginn 2025 in der FGPK-Kommission. Mit den vielen anstehenden Wechsel in der FGPK braucht es auch eine gewisse Kontinuität in der Kommission. Diese bringt Martina Arnet mit den natürlich anderen Anforderungen alle mit. Ich bitte daher, liebe Kolleginnen und Kollegen, Martina Arnet für die erneute Wahl zu unterstützen.

Wahlprotokoll für die Wahl von 9 Mitgliedern der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

vom **12. Januar 2026**

Zahl der Anwesenden		40
Eingelegte Wahlzettel		40
abzüglich	ganz leere	0
	ungültige	0
		<u>0</u>
In Betracht fallende Wahlzettel		40
Anzahl der zu Wählenden		9
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen		360
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen		76
Gesamtzahl der gültigen Stimmen		284
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden : 9		16

gewählt

Stimmen haben erhalten:	1	2	Stimmen	
Philipp Stäger			33	<input checked="" type="checkbox"/>
Lionel Zingg			32	<input checked="" type="checkbox"/>
Daniel Heinrich			30	<input checked="" type="checkbox"/>
Patrick Schmid			29	<input checked="" type="checkbox"/>
Stefanie Dietrich			28	<input checked="" type="checkbox"/>
Fabio Pierascenzi			28	<input checked="" type="checkbox"/>
Martina Arnet			28	<input checked="" type="checkbox"/>
Fritz Beiner			24	<input checked="" type="checkbox"/>
Stefan Nauer			24	<input checked="" type="checkbox"/>
Meier Linda			22	<input type="checkbox"/>
Adrian Kündig			2	<input type="checkbox"/>
Dieter Stäger			1	<input type="checkbox"/>
Denise Strasser			1	<input type="checkbox"/>
Petra Koch			1	<input type="checkbox"/>
Renato-Raffaele Hübscher			1	<input type="checkbox"/>

Vorschlag Parteien

Büchi Roland, SVP: Für das Amt des FGPK-Präsidenten schlagen wir Ihnen Fabio Pierascenzi vor. Ich habe ihn bereits ausführlich vorgestellt – ich denke, Sie konnten es sich merken. Er bringt die besten Voraussetzungen für dieses Amt mit sich. Ich bitte Sie, unterstützen Sie unseren Kandidaten.

Dietrich Stefanie, Die Mitte: Die Mitte schlägt Daniel Heinrich vor für das FGPK-Präsidium. Er ist ein Unternehmer – er hat eine eigene Carrosserie Spenglerei. Er ist seit acht Jahren Mitglied des Einwohnerrates und bereits acht Jahre in der FGPK vertreten. Die letzten zwei Jahre durfte er sie bereits präsidieren. Zusätzlich ist er in der Liegenschaftskommission und in der Betriebsgruppe der Niedermatten. Er ist bekannt dafür, genau hinzuschauen und stellt wichtige und kritische Fragen. Er hat das Wohle von Wohlen immer im Fokus. Die meisten Mitglieder aus der letzten Amtsperiode sind heute aus verschiedenen Gründen nicht mehr für die Wahl in die FGPK angetreten. Erfahrung ist uns wichtig beim FGPK-Präsidenten. Daniel Heinrich hat diese Erfahrung und hat seinen Job während den letzten zwei Jahren gut gemacht. Aus diesen Gründen schlagen wir ihn nochmals für die nächsten zwei Jahre als FGPK-Präsident. Wir danken für die Unterstützung.

Wahlprotokoll für die Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der Finanz- und Geschäftsprüfungs-
kommission

vom **12. Januar 2026**

Zahl der Anwesenden		40
Eingelegte Wahlzettel		40
abzüglich	ganz leere	0
	ungültige	0
		<u>0</u>
In Betracht fallende Wahlzettel		40
Anzahl der zu Wählenden		1
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen		40
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen		0
Gesamtzahl der gültigen Stimmen		40
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden : 2		21

gewählt

Stimmen haben erhalten:	1	2	Stimmen	
Daniel Heinrich			21	<input checked="" type="checkbox"/>
Fabio Pierascenzi			13	<input type="checkbox"/>
Patrick Schmid			6	<input type="checkbox"/>

12 Mitglieder des Wahlbüros**Vorschlag Parteien**

Schneider Matthias, SP: Die SP Wohlen hat zurzeit zwei Vertretungen im Wahlbüro. Einerseits schlagen wir erneut Manuela Jaeggi vor. Andererseits schlagen wir neu Jacqueline Spano-With vor. Sie hat Jahrgang 1993, ist in Wohlen aufgewachsen, hat drei Kinder und lebt mit ihrer Familie in Anglikon. Sie arbeitet Teilzeit auf einer Wohngruppe in der Integra. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich im Namen der SP Wohlen speziell bei Anita Meyer bedanken. Sie war von 2008 bis jetzt – also ganze 17 Jahre – als zuverlässige Kraft im Wahlbüro für die SP tätig gewesen. Zudem beantrage ich nach Absprache mit anderen Fraktionen offene Wahlen. Parteigeplänkel ist hier fehl am Platz. Besten Dank.

Dietrich Stefanie, Die Mitte: In der letzten Amtsperiode hatten wir drei Sitze im Wahlbüro. Auch diese drei Sitze möchten wir in der nächsten Amtsperiode wieder besetzen. Personell gibt es bei uns keine Veränderungen. Unsere Bisherigen – Dieter Hafen, Monika Buchs und Claudia Breitschmid – treten wieder an. Sie sind bereits sehr gut eingespielt und machen ihren Job im Wahlbüro sehr gerne. Danke für Ihre Unterstützung.

Schmid Patrick, Grüne: Bevor ich zu unserem Wahlvorschlag komme, möchte ich mich ganz herzlich bei Esther Meier, welche dieses Gremium jahrelang begleitet hat, bedanken für ihre Arbeit. Wir schlagen Rolf Küng, den Partei Co-Präsidenten der Grünen, vor. Rolf Küng ist neu pensioniert und hat deshalb etwas viel Zeit, damit er das Wahlbüro betreuen kann. Er ist ein selbständiger Pädagoge und engagiert sich im Leo und anderen kulturellen Veranstaltungen. Sie kennen ihn sicherlich.

Zingg Lionel, FDP: Wir haben bis jetzt zwei Personen gestellt: Sandra Zingg und Armin Ineichen. Beide Personen sind sehr motiviert, weiterhin im Wahlbüro mitzuarbeiten. Sie haben es bis jetzt auch gut gemacht, zumindest ist mir nichts anderes zu Ohren gekommen. Ich bitte Sie darum, die zwei bisherigen Personen wiederzuwählen.

Rappo Sven, SVP: Wir schlagen die bisherigen Personen – Giuseppina Vogt, Diana Holliger und Adrian Kündig – vor für das Wahlbüro. Neu schlagen wir Monika Alder vor. Sie ist ehemalige Einwohnerrätin und ebenfalls von der SVP. Die vorgeschlagenen Mitglieder sind motiviert und bereit, dieses Amt auszuführen.

Abstimmung Antrag offene Wahl

Der Antrag auf offene Wahl wird mit 37 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Diana Holliger, SVP, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Giuseppina Vogt, SVP, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Adrian Kündig, SVP, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Monika Alder, SVP, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Rolf Küng, Grüne, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Armin Ineichen, FDP, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Sandra Zingg-Vogel, FDP, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Manuela Jaeggi, SP, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Jacqueline Spano-With, SP, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Dieter Hafen, Die Mitte, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Monika Buchs, Die Mitte, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Claudia Breitschmid, Die Mitte, *wird einstimmig als Mitglied des Wahlbüros gewählt.*

Frischknecht Julia, Präsidentin: Ich gratuliere allen gewählten Mitgliedern des Wahlbüros zur Wahl. Die Wahlannahmeerklärungen werden schriftlich von der Kanzlei eingeholt.

Frischknecht Julia, Präsidentin: Somit ist die heutige Sitzung beendet. Ich bedanke mich für eures Erscheinen und Mitwirken. Die nächste Sitzung findet am 16. März 2026 im Casino voraussichtlich um 18.00 Uhr statt.

Für das Protokoll


Julia Frischknecht
Präsidentin


Michelle Hunziker
Aktuarin